

Sender

HERAUSGEBER: SED-BETRIEBSPARTEIORGANISATION

Nr. 6/54

25. Januar 1954

Die vier Außenminister beraten!

Am heutigen Tage finden in unserer Hauptstadt die ersten Beratungen der Aussenminister der Sowjetunion, der USA, Englands und Frankreichs statt. In ihren Diskussionen erklären alle Kollegen immer wieder, daß das Stattfinden der Konferenz ein grosser Erfolg der Friedensbewegung ist. Voller Aufmerksamkeit werden wir den Verlauf der Konferenz verfolgen und jeden Versuch zur Sprengung der Konferenz auf das Entschiedenste verhindern.

Auf uns könnt Ihr Euch verlassen.

In der Galvanik erklärte Kollege Dröse: "Für uns ist es selbstverständlich, daß wir die Feinde unseres Betriebes nicht unterstützen." Kollege Bernd aus der gleichen Abteilung erklärte: "Ich habe gesehen, wie sich diese Banditen am 17. Juni benommen haben, so etwas machen keine anständigen Arbeiter. Auf uns könnt Ihr Euch verlassen." - In der Spezialröhre sagte ein Kollege: "Die drei Schweigeminuten sind doch Unfug, wenn wir etwas sagen wollen, und zu diesen Beratungen müssen wir etwas sagen, müssen wir den Mund aufmachen und unsere Forderung zu Gehör bringen." Ein anderer Kollege meinte: "Wir werden wie bisher weiterarbeiten, das ist ganz klar."

Agenten am Werk.

Unter der Maske von Betrunkenen versuchten am Sonnabend zwei Personen unsere erst vor kurzem fertiggestellte BVG-Wartehalle zu demolieren. Um die angeblich "trostlosen" Zustände im demokratischen Sektor zu schaffen, schicken die Agentenzentralen jetzt "Betrunkene" vor. Unser Betriebsschutz konnte die beiden "Helden" festnehmen. Dies Beispiel möge allen Kollegen Mahnung sein, auch auf die kleinste, verdächtige Begebenheit zu achten und die Werkleitung oder BS-Leitung in solchen Fällen zu informieren.

Wir dulden keine Missachtung unserer werktätigen Frauen.

Die Kolleginnen der Gitterwickerei forderten von der Werkleitung die Durchführung einer Versammlung über das Verhalten des Abteilungsleiters, Kollegen Hingst. In dieser Versammlung, an der die Schichten der Kollegin Schröder und des Kollegen Baungarten teilnahmen, wurde Kollege Hingst vom Kollegen Werkleiter Müller seiner Funktion als Abteilungsleiter enthoben. Gleichfalls wird der Kollege Dias als Meister zurückgezogen. Die Kolleginnen warfen dem Kollegen Hingst vor, daß er sie von keiner wichtigen Anordnung, wie z.B. Einsetzen eines Meisters usw. in Kenntnis setzte, Kolleginnen und Kollegen bevorzugt, die Prämien-gelder des IV. Quartals 1953 nicht der Absprache gemäss verwandte und die Kolleginnen darüber im Unklaren liess, dass die Mittel für die Prämierung der "Besten Brigade" verbraucht sind. Die Kolleginnen konnten beweisen, dass er persönliche Verhältnisse mit Kolleginnen anzuknüpfen versuchte, obwohl er verheiratet ist. Die Kolleginnen der Gitterwickerei haben mit dieser Versammlung von ihrem Recht der Kritik Gebrauch gemacht und durch das Aufzeigen der persönlichen Schwächen des Kollegen Hingst, die sich selbstverständlich arbeitsmässig auf die ganze Abteilung auswirkten, dazu beigetragen unseren volkseigenen Betrieb zu stärken und zu festigen.

Die Außenministerkonferenz muß das Deutschlandproblem lösen.

Auf der Versammlung der Abteilungen Maschinenbetrieb und Wiedergewinnung nahmen die Kolleginnen und Kollegen folgende Entschliessung einstimmig an:

Wir fordern von der Viererkonferenz:

"Einen Friedensvertrag mit ganz Deutschland und den Abzug der Besatzungstruppen.

Wiederherstellung der Einheit Deutschlands auf demokratischer Grundlage.

Sofortige Einstellung der Remilitarisierung in Westdeutschland und Beendigung der Kriegsvorbereitungen durch die Verträge von Bonn und Paris. Zulassung von Vertretern aus Ost- und Westdeutschland zu der Konferenz der vier Aussenminister."

Auch in vielen anderen Abteilungen brachten die Kolleginnen und Kollegen ihre Forderung nach Teilnahme einer gesamtdeutschen Delegation an der Aussenministerkonferenz zum Ausdruck und unterstützen so den Vorschlag der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik an die Aussenministerkonferenz.